

Sym-Paten unterstützen Jugendliche

In erster Linie helfen sie dabei, die Leistungen zu steigern für einen brauchbaren Schulabschluss • Von Stefanie Walter

GIESSEN. Ehrenamtliche Paten helfen in Gießen künftig Jugendlichen auf dem Weg zum Schulabschluss und zum Berufseinstieg. Schon vor dem offiziellen Start des Projekts haben sich zwölf ehrenamtliche »Sym-Paten« gefunden.

In den Räumen der Gießener Pankratiusgemeinde hat sich eine große Gruppe von Menschen versammelt, die mit dem neuen Projekt zu tun haben. »Das Projekt zeigt, wie viele sich in Gießen ehrenamtlich engagieren«, lobte der Leiter des Diakonischen Werks, Holger Claes. Es ist einer der Kooperationspartner, weitere sind die evangelische Jugendwerkstatt, das evangelische Pfarramt für Gesellschaftliche Verantwortung, Jugendamt, Caritas und die Arbeitsloseninitiative Gießen. Träger ist die Katholische Betriebsseelsorge. »Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren haben es momentan besonders schwer, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sie sind die Verlierer der wirtschaftlichen Krise«, erklärte der katholische Betriebsseelsorger für die Region Oberhessen, Richard Kunkel.

Das Projekt soll die Chancen der Jugendlichen verbessern. Bisher engagieren sich mehrere Lehrer, zwei Psychologen und zwei Juristen als Sym-Paten. »Das Hauptproblem ist, schulische Leistungen herzustellen, damit



Foto: Stefanie Walter

Ziehen alle an einem Strang: Paten und Vertreter der Projektpartner in Gießen vor dem Kirchenladen.

ein brauchbarer Schulabschluss zustande kommt«, sagte der Projektsprecher Hans-Ulrich Hauschild. Obwohl das Hilfsangebot erst jetzt startet, sind die Sym-Paten schon aktiv geworden. Ein Jugendlicher aus der Jugendwerkstatt bekomme bereits Nachhilfe, um den Schulabschluss zu schaffen.

Nachhilfe ist eine der Hauptaufgaben der Sym-Paten. Die erfahrenen Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen sollen aber auch die Jugendlichen rund um Bewerbung und Berufseinstieg unterstützen. Die Psychologen könnten helfen, bestehende Probleme zunächst in Gesprächen aufzuarbeiten, so Hauschild. Die Juristen sollen bei Fragen zum Sozialrecht oder zum Ar-

beitslosengeld beraten. Auch das Jugendamt habe den Wunsch geäußert, einen Gesprächspartner zu stellen.

»Wir merken in der Jugendwerkstatt, wie wichtig die persönliche Ansprache ist«, berichtete Vorsitzender Wolfgang Balsler. »Unsere Pädagogen betreuen in der Regel mindestens 20 Jugendliche.« Es gebe aber immer wieder junge Menschen, die »an die Hand genommen werden müssen«.

Die Jugendlichen werden über die Partner, also etwa Jugendamt oder Jugendwerkstatt, aber auch über die Schulen angesprochen. Als Anlaufstelle dient der ökumenische Kirchenladen in der Innenstadt. Für die Hausaufgabenhilfe stellt unter anderem die Pan-

kratiusgemeinde Räume zur Verfügung. Das Projekt entstand vor vier Jahren im Bistum Mainz, danach bildeten sich Gruppen in Südhessen und Rheinland-Pfalz. Die Erfahrungen seien gut, erzählte Kunkel, bisher habe man mehr als 400 Jugendliche erreicht.

Die Anlaufstelle im Kirchenladen auf dem Kirchplatz ist immer montags von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 11 Uhr geöffnet (Internet: www.sympaten-giessen.de, Telefonnummer 06 41 / 460 68 11).

Für das Projekt werden Spenden benötigt. Das Spendenkonto hat die Nummer 270 698 19, Bankleitzahl 518 500 79, bei der Sparkasse Oberhessen, Stichwort »Sym-Paten Gießen«.